

Eidgenössische Volksinitiative «Für eine neutrale weltoffene und humanitäre Schweiz (Neutralitätsinitiative)»

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 17. August 2011 eingereichten Unterschriftenliste zur eidgenössischen Volksinitiative «Für eine neutrale weltoffene und humanitäre Schweiz (Neutralitätsinitiative)»,
gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte,
gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,
verfügt:

1. Die am 17. August 2011 eingereichte Unterschriftenliste zur eidgenössischen Volksinitiative «Für eine neutrale weltoffene und humanitäre Schweiz (Neutralitätsinitiative)» entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.
2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:
 1. Pirmin Schwander, Mosenbachstrasse 1, 8853 Lachen
 2. Jean-Dominique Cipolla, rue du Rhône 3, 1920 Martigny
 3. Luzi Stamm, Seminarstrasse 34, 5400 Baden
 4. Aliette Cherbuin, avenue Général Guisan 71, 1400 Yverdon-les-Bains

1 SR 161.1
2 SR 161.11
3 SR 311.0

5. Mauro Damiani, via Terricciuole 4, 6516 Cugnasco-Gerra
6. Anne Fournier, chemin Côtes-de-la-Bourdonnette 4, 1007 Lausanne
7. Werner Gartenmann, Kupfergasse 15, 3800 Matten bei Interlaken
3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative «Für eine neutrale weltoffene und humanitäre Schweiz (Neutralitätsinitiative)» entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
4. Mitteilung an das Initiativkomitee: «Neutralität», AUNS, Postfach 669, 3000 Bern 31, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 13. September 2011.

30. August 2011

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

**Eidgenössische Volksinitiative
«Für eine neutrale weltoffene und humanitäre Schweiz
(Neutralitätsinitiative)»**

Die Volksinitiative lautet:

Die Bundesverfassung⁴ wird wie folgt geändert:

Art. 54a (neu) Neutralität

Die Schweiz ist neutral. Sie verfolgt den Grundsatz der immerwährenden bewaffneten Neutralität.

Art. 58 Abs. 2^{bis} (neu)

^{2bis} Die Armee leistet Einsätze im Ausland ausschliesslich im Rahmen der Katastrophenhilfe.

